



Zum Thema: Suche nach Ausschreibungen

Ausschreibungen können für Unternehmen ein wichtiges Instrument sein, um neue Kunden zu gewinnen. Per Ausschreibung geben öffentliche wie private Auftraggeber bekannt, dass sie bestimmte Produkte und Leistungen einkaufen wollen und Angebote von interessierten Lieferanten erbitten.

Ausschreibungen werden in Bekanntmachungsblättern, Fachzeitschriften und im Internet veröffentlicht. Die Veröffentlichung von öffentlichen Ausschreibungen ist in Deutschland und in vielen anderen europäischen Staaten nicht einheitlich geregelt. Der Bund veröffentlicht Ausschreibungen von Bundeseinrichtungen auf dem Ausschreibungsportal des Bundes, einige Bundesländer geben Ausschreibungs(amts)blätter heraus, die zum Teil auch elektronisch verfügbar sind, andere Bundesländer haben keine zentralen Ausschreibungspublikationen. Oberhalb der EU rechtlich festgelegten Schwellenwerte müssen Ausschreibungen im Europäischen Ausschreibungsamtblatt veröffentlicht werden. Unterhalb der Schwellenwerte legen die Länder die Veröffentlichungspraxis fest. Viele Ausschreibungen werden in regionalen oder lokalen Tageszeitungen oder gemeindlichen Amtsblättern veröffentlicht. Es lohnt sich auch immer die Websites der Kommunen zu besuchen. Eine Ausschreibungsplattform, die alle deutschen Ausschreibungen beinhaltet, gibt es bisher nicht. Im Folgenden einige besonders relevante Links:

Öffentliche Ausschreibungen

Supplement zum Amtsblatt der Europäischen Union (www.ted.europa.eu)

Beschreibung: Im Supplement zum Amtsblatt der Europäischen Union müssen alle Ausschreibungen der öffentlichen Hand, die die festgelegten Schwellenwerte übersteigen, veröffentlicht und so EU-weit bekannt gemacht werden.

etis (European Tender Information System) (www.europeantenders-berlin.de)

Beschreibung: etis ist ein Konsortium aus öffentlich-rechtlichen Partnern und Unternehmen aus zehn EU-Mitgliedsländern. Es bietet in mehreren Sprachen den Zugriff auf die öffentlichen Ausschreibungen der EU-Kommission, andere

europaweite sowie die nationalen Ausschreibungen aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Norwegen, Österreich und Polen an. Enthalten sind öffentliche Ausschreibungen über- und unterhalb der Schwellenwerte. Letztere umfassen ca. 80 % aller Aufträge in Europa und werden nur in den Ländern selbst veröffentlicht. etis bietet hier eine übergreifende Plattform. (email-alert-services)

bund.de – Verwaltung Online (www.bund.de)

Beschreibung: Das Portal des Bundes ist der zentrale Interneteinstieg für das vielfältige Informations- und Dienstleistungsangebot der öffentlichen Verwaltung in Deutschland. Es enthält alle aktuellen Ausschreibungen der Vergabestellen der Bundesverwaltung, sowie ausgewählter Vergabeplattformen der Bundesländer. Neben einer Datenbank sind umfangreiche Informationen rund um die Themen Ausschreibungen und Fördermöglichkeiten vorhanden. Ein kostenloser Newsletter informiert täglich über neue Ausschreibungen.

Vergabeservice des Landes Berlin

(www.berlin.de/vergabeservice/index.html)

Beschreibung: Die Veröffentlichungs- und Vergabeplattform des Landes Berlin enthält alle aktuellen Ausschreibungen der öffentlichen Auftraggeber im Land Berlin. Darüber hinaus stellt sie umfassende Informationen zu Ausschreibungen bereit, z.B. in Form eines Vergabe-Glossars und eines Vergabe-Leitfaden oder durch die Pflege einer umfassenden und empfehlenswerten Linkliste zu Ausschreibungsplattformen auf EU-, Bundes- und Landesebene.

Viele andere Bundesländer haben entsprechende Angebote, hier sei nur noch auf unser Nachbarland Brandenburg hingewiesen:

Amtliches Ausschreibungsblatt Brandenburg

(www.ausschreibungen-brandenburg.de)

Privatwirtschaftliche Ausschreibungen

Auch wenn der Großteil der Ausschreibungen von der öffentlichen Hand stammt, so gibt es doch eine Reihe von Portalen, die solche in einer gemeinsamen Datenbank mit Ausschreibungen von Unternehmen anbieten. Die Angaben über den Umfang des Anteils der Aufträge von Unternehmerseite sind dabei meist nicht sehr transparent. Größere Portale sind beispielsweise der Deutsche Auftragsdienst (www.dtad.de) mit über 400.000 jährlichen Ausschreibungen oder der Submissionsanzeiger (www.submission.de) mit einem über 100jährigen

Betriebsbestehen. Es gibt viele weitere Portale, die um diesen Markt konkurrieren, hier sei noch das Deutsche Ausschreibungsblatt (www.deutsches-ausschreibungsblatt.de) oder der Auftragsanzeiger (www.auftragsanzeiger.de) als Beispiele genannt. (Weitere sind in der anhängenden Linkliste zu finden.) Portale, die auch Ausschreibungen von Unternehmen anbieten, sind in der Regel kostenpflichtig.

Für nicht-öffentliche Aufträge sind natürlich noch die Branchenportale von Interesse. Zum Beispiel für die Baubranche das Deutsche Vergabe und Beschaffungsnetz (www.dvbn.de), für das Handwerk die Plattform www.handwerk.de. Teilweise bieten solche Portale auch integrierte Software-Lösungen zur Unterstützung des Ausschreibungsverfahrens oder für den medienbruchfreien, digitalen Beschaffungsprozess.

Im Endeffekt hat jede Branche eine oder mehrere Plattformen, was vielfältige Sucheinstiege (über Suchmaschinen) möglich bzw. erforderlich macht.

Ausschreibungen in anderer Form - Auftragsauktionen

Eine Alternative zu Ausschreibungen sind Auftragsauktionen. Aufgrund ihres in der Regel wesentlich niedrigeren Auftragsvolumens sind diese besonders für Kleinunternehmen interessant. Es gibt sowohl Dienstleistungs- als auch Handwerksauktionen. Es handelt sich um eine meist internetbasierte Vergabeform. Das verwendete Vergabeverfahren ist dabei eine umgekehrte Auktion, bei der zumeist ein Maximalpreis vorgegeben wird und die Gebote nur unterhalb dieses Wertes liegen dürfen. Im Gegensatz zum konventionellen Submissionsverfahren kennen die Bieter die Höhe der vorliegenden Gebote, sie können aufgrund dessen ihr Gebot reduzieren.

MY-Hammer (www.my-hammer.de) ist in Deutschland die führende Plattform für Auftragsauktionen. Sie funktioniert im Prinzip wie ebay. Auftraggeber stellen ihre Angebote kostenlos ein und interessierte Auftragnehmer unterbieten sich, in der Hoffnung den Zuschlag zu erhalten. Die Zuverlässigkeit der Akteure und die Qualität ihrer Arbeiten soll durch ein Bewertungssystem kontrolliert werden. Ein wichtiger Unterschied ist jedoch, dass der Auftraggeber nicht an das niedrigste Gebot gebunden ist, sondern bei der Vergabe unter allen Mitbieter den für ihn interessantesten auswählen darf.

Jobdoo (www.jobdoo.de) und Blauarbeit (www.blauarbeit.de) funktionieren genau nach dem gleichen Prinzip.

Etwas anders funktioniert Quotatis (www.quotatis.de), Marktführer in Frankreich und nun auch in Deutschland aktiv. Hier müssen sich Unternehmen registrieren lassen und bekommen dann die auf der Plattform aufgegebenen Aufträge in begrenzter Zahl zu fixen Kosten vermittelt. Umgekehrt kann der Auftraggeber im Anschluss aus einer bestimmten Anzahl von Kostenvoranschlägen den für ihn interessantesten Bieter auswählen.

Weitere Einstiegsmöglichkeiten:

www.bfai.de (Bundesagentur für Außenwirtschaft)

www.b2bbb.de (Businessportal Berlin-Brandenburg)

www.infodienst-ausschreibungen.de (öffentliche Ausschreibungen im deutschsprachigen Raum incl. Österreich und Schweiz)

www.bundesanzeiger.de (Bundesanzeiger Verlag)

www.abst.de (Auftragsberatungsstellen)

www.ausschreibungs-abc.de (Linksammlung zum Thema Ausschreibungen)

www.auftrags-report.de (Ausschreibungs- und Angebotsplattform)

www.infobroker.de (Überwachung von Ausschreibungen als Service)

www.bauwi.de (Baubranche)

www.ventasoft.de (Baubranche)

Copyright © 2006, 2007 Institut für Bibliothekswissenschaft der HU Berlin [Projekt KMU Infokompetenz](#)

Erstellt: 21.12.06 Max Mälzer

Letzte Änderung: 21.12.06 [Kontakt und Korrekturmeldungen bitte an B. Pott](#)

URL dieser Seite: <http://www.ib.hu-berlin.de/infokomp/ausschreibungen.html>